

Was ist beim AUFSLIPPEN zu beachten

Beim Aufslippen muß sich das Schiff leicht an die Rungen (die senkrechten Stangen am Slipwagen) anlehnen. Es darf maximal waagrecht auf dem Slipwagen stehen, eine Neigung zur den Rungen entgegengesetzten Seite ist brandgefährlich, schon mehrer Schiffe sind bei dem Versuch umgekippt!!!

Wie macht man das mit dem Neigen? Indem man beim Anfahren des Slipwagens das Heck des Schiffes ein wenig (je nach Schiff 10-20cm) von der hinteren Runge wegdrückt. Wenn nun der Kiel aufsetzt und man JETZT den hinteren Festmacher anzieht, neigt sich das Schiff zu den Rungen hin.

Aber im Einzelnen:

Beim Aufslippen benötigt man 3 stabile Leinen. Im Gegensatz zu ‚normalen‘ Festmachern dürfen es bevorzugt alte Schoten oder Fallen mit wenig Dehnung sein.

Die erste Leine ist die **Vorleine**. Sie führt von der vorderen Runge quer zur Schiffslängsachse an einen stabilen Punkt auf dem Schiff. Z.B. den Mastfuß. Optimal ist es die Leine um eine Rolle nach hinten auf eine Winsch zu führen.

Die zweite Leine ist die **Achterleine**. Wie oben, nur (Ihr ahnt es) um die hintere Runge und sie muss normalerweise nicht umgelenkt werden.

Die dritte Leine ist die **Spring** (genau:Achterspring). Sie wird nur beim Aufslippen benötigt und verläuft von der vorderen Runge möglichst parallel zum Schiff nach hinten. Ihr Sinn ist, dass das Schiff beim Anfahren des Slipwagens direkt und nicht mit Verzögerung mitgenommen wird.

Was macht man nun mit den Leinen? Das Schiff wird ungefähr mittig auf den Slipwagen (zwischen die Rungen) gefahren. Die Vorleine wird dichtgeholt und belegt. Die Achterleine wird an der Runge befestigt und zu einer Winsch, Klampe o.ä. geführt, aber noch nicht belegt. Die Spring wird möglichst dicht geholt, ohne das Schiff nach vorne zu ziehen. Soweit alles gut? Dann geht es los, der Wagen fährt an.

Wenn der Wagen anfährt wird das Heck des Schiffes von der achteren Runge weg gedrückt, bis das Schiff aufgesetzt hat. Dann die achtere Leine durchsetzen. Die Spring kann jetzt gelöst werden. Während der Slipwagen hoch fährt unbedingt festhalten und auf der ‚Rungenseite‘ des Schiffes bleiben.

Ist der Slipwagen oben kommt der Kran mit der *Traverse*, an der die Gurte hängen. Die Gurte werden von der Slipmannschaft hochgereicht und von der Besatzung des Schiffes in die Haken an der Traverse eingehängt (Vorsicht mit der Kopf. Die Haken sind hart und schwer).

Der Kran zieht leicht an und wenn von der Slipmannschaft das Go kommt, können die Leinen gelöst werden. Nun kann man runter vom Schiff. Entweder an den Rungen oder mit Hilfe einer Leiter, die von der Slipmannschaft an's Schiff angelegt wird.

Das war's schon, gar nicht soooo schwer, oder?

Was gibt es noch?

Wer sein Schiff noch nie geslippt hat sollte den ersten Versuch mit einem erfahrenen Helfer machen.

Wer sein Schiff mit einem Heißstropp an den Kran hängt und noch nie bei uns gekrant wurde, bitte rechtzeitig melden.

Und zum Schluß: Das Aufslippen kostet Geld, je weniger Zeit man braucht, desto weniger. Aber Sorgfalt geht vor Geschwindigkeit. Ein grober Fehler kann schwere Verletzungen oder den Verlust von Menschenleben zur Folge haben. **Deshalb zügig aber besonnen arbeiten!**